

RS Lvwg 2016/10/10 VGW- 151/080/10892/2016

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 10.10.2016

Rechtssatznummer

1

Entscheidungsdatum

10.10.2016

Index

40/01 Verwaltungsverfahren

Norm

AVG §13

AVG §71 Abs1 Z1

AVG §71 Abs2

1. AVG § 13 heute
2. AVG § 13 gültig ab 15.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 57/2018
3. AVG § 13 gültig von 01.01.2012 bis 14.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2011
4. AVG § 13 gültig von 01.01.2011 bis 31.12.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 5/2008
5. AVG § 13 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 5/2008
6. AVG § 13 gültig von 01.07.2004 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2004
7. AVG § 13 gültig von 01.03.2004 bis 30.06.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2004
8. AVG § 13 gültig von 20.04.2002 bis 29.02.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 65/2002
9. AVG § 13 gültig von 01.01.2002 bis 19.04.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 137/2001
10. AVG § 13 gültig von 01.01.1999 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
11. AVG § 13 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998

1. AVG § 71 heute
2. AVG § 71 gültig ab 21.07.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/2023
3. AVG § 71 gültig von 01.01.2014 bis 20.07.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. AVG § 71 gültig von 01.01.1999 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
5. AVG § 71 gültig von 01.07.1995 bis 31.12.1998 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 471/1995
6. AVG § 71 gültig von 01.02.1991 bis 30.06.1995

1. AVG § 71 heute
2. AVG § 71 gültig ab 21.07.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/2023
3. AVG § 71 gültig von 01.01.2014 bis 20.07.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. AVG § 71 gültig von 01.01.1999 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998

5. AVG § 71 gültig von 01.07.1995 bis 31.12.1998 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 471/1995

6. AVG § 71 gültig von 01.02.1991 bis 30.06.1995

Rechtssatz

Die Anführung des Textes „Beschwerd, an das Verwaltungsgericht Wien, GZ: MA 35/IV-N83/2015“ im Feld „Verwendungszweck“ einer Zahlungsanweisung an das Finanzamt stellt nach Ansicht des Verwaltungsgerichts Wien objektiv keine auch nur mangelhafte „Beschwerdeeingabe“ dar, welche bereits zur Einleitung eines Mängelverbesserungsverfahrens iSd § 13 AVG verpflichten konnte. Gegenständlich konnte die Eingabe nach ihrem objektiven Erklärungswert lediglich als Zahlungsanweisung der Pauschalgebühr gewertet werden, welche durch das ausgefüllte Feld des Verwendungszwecks eine Zuordnung der Zahlung zum richtigen Verfahren ermöglichen sollte. Die Anführung des Textes „Beschwerd, an das Verwaltungsgericht Wien, GZ: MA 35/IV-N83/2015“ im Feld „Verwendungszweck“ einer Zahlungsanweisung an das Finanzamt stellt nach Ansicht des Verwaltungsgerichts Wien objektiv keine auch nur mangelhafte „Beschwerdeeingabe“ dar, welche bereits zur Einleitung eines Mängelverbesserungsverfahrens iSd Paragraph 13, AVG verpflichten konnte. Gegenständlich konnte die Eingabe nach ihrem objektiven Erklärungswert lediglich als Zahlungsanweisung der Pauschalgebühr gewertet werden, welche durch das ausgefüllte Feld des Verwendungszwecks eine Zuordnung der Zahlung zum richtigen Verfahren ermöglichen sollte.

Schlagworte

Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, Rechtsirrtum, Auslegung der Rechtsmittelbelehrung, Auslegung von Parteierklärungen, minderer Grad des Versehens, Zahlungsanweisung als Beschwerde

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LVWGWI:2016:VGW.151.080.10892.2016

Zuletzt aktualisiert am

28.10.2016

Quelle: Landesverwaltungsgericht Wien LVwg Wien, <http://www.verwaltungsgericht.wien.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at